



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Register Der Merckwürdigen Materien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)



Register
Der Merckwürdigeren Materien.

A

Abraham.

Wegen seines Vertrauens hat ihme Gott den Sohn geschenckt. 613.

Sein verwunderliche Ubergab in Göttlichen Willen. 703.

Adam.

Was er gewesen vor der Sünd. 305.

Wie vbel er gefallen / vnd wie vill er durch die Sünde verlohren. 306.

War in dem Paradenß ein wahrer Geistlicher. 470.

Die Ursach seines Fahlß war der Müßiggang. 482.

Wie er nach der Sünd bestellt gewesen. 626.

Agrippa König.

Wirdt von Caio Caligula sehr erschreckt. 366.

Andachten.

Empfindliche Andachten seynd nit hoch zuachten. 94.

Haben vnderchiedlichen Ursprung. 95.

Im H. Gottsdienst wie dise sein sollen. 437. & seq.

Anfechtungen.

Seynd stark wider die fruchtende Seel. 17.

Sonderlich im Anfang. ibid.

Seynd ein gutes Zeichen. 21.

Von Gott geschickt zum guten. 367.

Angela

Woher diser Namen einer fromben Seelen gegeben werde. 1. & seqq.

Wie ein Angela werde. 1. 10. & seqq.

Wie ein Angela sich verhalten solle. ibid.

Ist die Apocalypische Ehrenfrau. 11. vnd 12.

Angela seynd Lämlein Gottes. 16.

B h v

Ange-

Register.

Angela von Fulginio.

Hat harte Dürre des Geists außgestanden. 704.
Hat ein Seel im Göttlichen Gnade Stand gesehen. 733.
Hat die Seeligkeit auch umb etwas verkostet. 741.

Annunzungen

Suche Passionen.

Antonius der Grosse.

Wirdt durch ein Stimb vnderwisen zu betten vnd zu arbeiten. 481.

Ist dem Willen Gottes ganz ergeben. 704.

Apostel.

Seynd zu Christo beruffen zu der Arbeit. 476.

Armuth.

Natur dieser Tugendt. 430.

Ist von Christo sehr geliebt. 431.

Von vns nachzufolgen. 432.

B

Balaam.

Ist thorechter gewesen / als sein Eselin. 713.

Barmherzigkeit Gottes.

Suche Gottes Barmherzigkeit.

Begird.

Gott anzuschawen macht heylig. 132.

Dise soll kräftig vnd stündtlich seyn. 135. & 169.

Muß nach dem Willen Gottes gerichtet werden. 132.

Suche Gottes Angesicht.

Suche Passionen.

Beicht vnd Communion.

Seynd vortreffliche Mittel zur Vollkommenheit. 217.

General Beicht soll nach gutachten eines geistlichen Vatters beschehen. 247. vnd 342.

S. Benedictus.

Lehrt den Todt täglich vor Augen halten. 317.

Prærogativen seines heyligen Ordens. 394.

Keiner auß seinem heyligen Orden kan verdambt werden.

Register.

werden ohne gewisse Zeichen. *ibid.*
Will bey seinen geistlichen Gedult haben. 562.

Beruff.

Zu dem geistlichen Stand ist ein grosse Wohlthat
Gottes. 179. item 375.
Zu was Zihl diser Beruff geschehen. 181. 337. 475.
Wie darumb zu dancken. 184.

Beschwårlichkeit.

Scheuchen der Beschwårlichkeit vund Mühe des
Streits ziehet vill Seelen von dem Zunemmen zuruck.
301.

Betrachtung.

Muß mit grosser Auffmerksamkeit verricht werden
87. 88.

Weis vnd Form der Betrachtung ist bey S. Francisco
Salesio in der Philothea. 99.

Wann dise nit täglich beschicht / ist ein Geistlicher
leichtlich zustürzen. 759.

Blindheit.

Des Gemüts ist ein grosse Straff. 279.

Ist groß bey den Kinderen Adam. 293.

Maria Bonaventura.

Suche Maria.

S. Bonaventura.

Sein Buch war der gerechtigte Christus. 526.

Buch.

Des letzten Gerichts. 347.

Vill Bücher nutzen nit vill. 522.

Buch Ioannis Apocal. 5. 533.

Buß.

Ohne Glauben ist vnkräftig. 578.

C

Callius.

Sein Leben vnd Vorbereitung zum Todt. 323.

De

Register.

Caius Caligula.

Befiehlt sein Abbildung zumachen / vnd ehrent Agrippam. 366.

R. P. Castaniza.

Sein geistlicher Streit ist nützlich zugebrauchen in den Exercitien. 107.

Wirdt vom heyligen Francisco von Sales gelobt. *ibid.*

Catharina.

Von Genua hat starcke Dürre des Geists erlitten. 509.

Von Senis hat vnder grösten Anfechtungen Chorsum in Mitte ihres Herzens gehabt. 513.

Hat vmb etwas die ewige Glory genossen. 720.

Chor.

Das Gesang im Chor eines Geistlichen. 436.

Christus.

Hat nur die Schatten der Sünd angenommen. 297.

Ist geopfferet / weil er gewolt. 299.

Opfferet sich selbst täglich. 300.

Ist der Leinw von dem Geschlecht Juda. 290.

Sein Leiden wie es zubeachten. 308.

Siehe Leyden Christi.

Hat unsere Sünd auff sich genommen. 309.

Dietet der heyligen Vertruden sein Leib zu einem Klosterlein. 336.

Strafft die Apostell des Unglaubens. 362.

Seine heylige Wunden bleiben immer offen. 364.

Sein Armut. 431.

Wie er anzuziehen. 445.

Sein Gehorsamb. 495.

Seine innerliche Verlassenheiten. 504.

Sein grosse Demut. 528.

Sein heyliges Leiden ist ein Begriff aller Vollkommenen vnd Heylig it. 532.

Soll eines geistlichen Studierbuch sein. *ibid.*

Sein Leiden ist grausam auch wegen den Heynigeren / vnd ist ihm von Anfang bis zu End der Welt widersprochen worden. 546.

Warumb sein Beschneidung vor der Aufopfferung geschehen

Register.

schehen. 442.

Sein Leben ist ein stätige Übung der Geduldt. 563.

Hat vns geliebt bis zum End. 661.

Hat die Ehr Gottes vor allem gesucht. 595.

Eröstet sein Angst mit dem Willen des Vatters. 700.

Wie er sein Glorv auff dem Berg Thabor gezeigt. 735.

Closter Jungfrauen.

Suche Geistliche. Item Jungfrauen.

Closter.

Ist ein Himmel. 12. vnd seqq.

Ist ein Ort alles guten Exempels vnd Wandels. 219.

Closter Cell was dise sene. 472.

Communion.

Warumb so vill Communione mithin wenig nuken.

676.

Suche heilige Sacrament.

Conradus Cardinal.

Haltet das teutsche Concilium zu Maynk. 330.

Wünschet im Todtbett ein anders Leben. *ibid.*

Constantinus der Grosse.

Vermeint / er billich vber andere Menschen solle vollkommen sein. 447.

Coriander.

Dessen Natur. 359.

Das Engelbrodt bey den Israelitern war wie Coriander. *ibid.*

Creaturen.

Alle Creaturen seynd Mittel zu Gott zukommen. 144.

Werden wider ihr Natur zur Sünd gebraucht. 255.

Alle seynd dem Menschen zum Dienst erschaffen. 156.

Können nichts thun ohne die Allmacht Gottes. 249. vnd 253.

Seynd alle samptlich nichts gegen Gott. 655.

Alle erfüllen den Göttlichen Willen. 710.

Creiß.

Ist ein Gnad Gottes. 472.

Das

Register.

Das heylige Creutz soll oft vber ein sterbenden
macht werden. 456.

D

Danckbarkeit.

Wirdt schwarze Rechnung haben vor Gott. 399. &
seqq.

Ist in Widerwertigkeit köstlicher als Gold. 525.

David.

Sein Gespräch mit Etai in seiner Flucht. 556.
Obfiget wider Goliath mit Vertrauwen auff Gott. 610.

Demuth.

War in Christo sehr groß. 528.

Ihr Natur vnd Eigenschaft. 527.

In S. Benedicts Regel lehrt einer demütig seyn. 527.

Ist ein Schwöster der Gehorsambe. ibid.

Wirdt der Liebe verglichen. ibid.

S Dominicus.

Hatte die Gedächtnus des Todts täglich vor Augen.
325.

Domitianus Keyser.

Sein Pallast war von lauter palierten Steinen. 261.

Drack.

Suche höllischer Drack. Item Teuffel.

Heylige Dreyfaltigkeit.

Wirdt dem Sardonich verglichen. 577.

Dürre des Geists.

Darvon ein Discurs. 498.

Wirdt beschrieben. 500.

Ist kein Anzeig Göttlichen Zorns / sonder oft vmb
will mehr Göttlichen Wohlgefallens. 501. 525.

Ist im Weeg der Vollkommenheit gemein. 502.

Ihr Ursprung vnd Ursach. 509.

Wirdt von Gott zugeschickt zu grossen Verdienst. 511.

Auch zu grosser Schand des Teuffels / vund grösser
Ehr Gottes. 514.

Wit

Register.

Wie sich darinn zuverhalten. 516.
Ist ein Schwester der Gehorsambe. 525.

E

Ebenbild Gottes.

Ist in der Gedächtnus / Verstand vnd Willen. 158.
Einsambe.

Ist dem Höllischen Dracken widerig. 16. & seqq.

Macht Angelas. 23.

Vorbereitung darzu / Zihl vnd End. 70.

Vnder während dieser müssen alle vnänliche Ding
abgeschafft werden. 90.

Soll nach Leytung eines Geistlichen Vatters ver-
richt werden. 92.

Hat gutig an 2. Betrachtungen des Tags. 106.

Laßt auch andere Andachten zu. 110.

Hat drey Weeg. 112.

H. Engel.

Verbergen vor Göttlichem Angesicht ihre Augen. 722.

Seynd Diener vnd Vögt Gottes. 411.

Wir seynd ihnen auch verbunden. 413.

Stehen vor dem Thron Gottes. 434.

Werden von David zum Lob Gottes geladen. 435.

Erforschung.

Des Gewissens. 338.

Ergeklichkeit.

Ist auch in geistlichem Stand lobwürdig. 232.

Muß zu Gott allein gericht werden. 233.

Erhaltung.

Ist ein grosse Gutthat Gottes. 162.

Wie sie beschehe. ibid.

Wirdt wenig erkendt. 165.

Erlösung.

Wie groß die Gnad der Erlösung seye. 165. vnd 540.

Soll billich immer vor Augen stehn. ibid.

Geistliche Erneuerung.

Muß geschehen nach dem Exempel Christi. 75.

III

Register.

Ist sehr notwendig. 84.

Erschaffung.

Suche Gott.

Ewigkeit.

Ist gar erschrecklich. 386.

Exempel.

Döse Exempel seynd einem Geistlichen hinweg genommen. 218.

Der heyligen Vätter Exempel soll man ansehen. 361

Ezechias.

Erhaltet von Gott / das die Sonn 10. Linien zumt gewichen. 170.

Überdenckt seine Jahr in Bitterkeit seiner Seele. 398

Eröstet sich selbst / das er das Gesatz Gottes gehalten. 699.

Ezechiel.

Hat ein erschreckliche Erscheinung gesehe von Gott. 346.

F

Fegfeuer.

Wie schwarz dessen Wein. 283.

Ist ein Straff läglicher Sünden. 373.

S. Franciscus.

Von Sales lobt den geistlichen Streit P. Ioan. 1001
Castanika. 107.

Schreibt vor Weiß der Betrachtung. 99.

Preiset allein den Willen Gottes. 523.

Des Seraphischen Trost in Kranckheiten war das Leiden Christi. 536.

Frid.

Innerlicher Frid kombt auß Liebe Gottes allein. 224.

Sehet vornemblich in demütiger Gedult. 526.

Suche Ruhe.

G

Gaben.

Wachsen nach der Würde dessen / der sie verleihet. 153.
Gaben

Register.

Gaben der gloriwürdigen Seel vnd Leibs. 705.

Gedächtnuß.

Ist ein Bildtnuß des Göttlichen Angesichts. 158.

Gedeon.

Sein Victori. 360.

Gedult.

Natur diser Tugend. 562.

Ist von Christo durch sein gankes Leben geliebt. 563.

Wird dem Jaspis verglichen. 575.

Ist die Prob des Glaubens. 587.

Gehorsamb.

Ist ein Flügel in Himmel zufliegen. 12.

Der erste Staffel der Demuth ist Gehorsamb ohne

Verzug. 271.

Ist das Kennzeichen eines Benedictiners. 497.

Natur diser Tugend. 493.

Ist von Christo vollkommenlich geliebt. 495.

Ohne den Gehorsamb kan keiner den Himmel verdienen. 621.

Ein Geistlicher soll darzu sorgfältig seyn. 681.

Muß auch in Gebrauch der heyligen Sacramenten gehalten werden. 679.

H. Geist.

Ist die Liebe des Vatters vnd Sohns. 689.

Wie auch die Liebe Gottes im Menschen. *ibid.*

Ein Gott liebende Seel ist sein Schwöster. 693.

Geistlicher.

Soll auch läßliche Sünd meiden. 271.

Wie er sein täglich Examen machen soll. 301.

Die Sünd eines Geistlichen seynd schwärer als eines andern. 396.

Soll ein Engell / ja unsträfflicher Gott seyn. 434. vnd 437.

Ein laumer Geistlicher gleichet dem verfluchten Feigenbaum. 489.

Ein laumer Geistlicher wirdt beschrieben. 188.

Ecc

Soll

Register.

Soll vollkommner seyn / als ein Weltmensch. 183. 446.
Soll ein Imblin seyn / vnd arbeiten. 479.
Wie ein wahrer Geistlicher soll beschaffen seyn. 559.
Ist ihme nichts so nothwendig / wie das Gebett. 654.
Soll sorgfältig seyn Schmach zu leiden. 717.
Ein wahrer Geistlicher wirdt beschriben. 193.
Eines Geistlichen Aufrüstung. 213.
Soll sich mit dem wenigsten vermiegen. 336.
Werden im Himmel vnder die Martyrer gezelt. 741.

Gelübt.

Des Geistlichen Standts seynd ein sonderbare Gnad
Gottes. 215.

S. Gertrud.

Hatte an Gott gedekend Verdruss ab Creaturen. 141.
Berehrt das heylige Creutz / vnd sonderlich die Creu-
ten Wunden. 211.
Beklagt sich eigener Mängel. 270.
Berlangt sehr zu sterben. 314.
Christi Herz vnd Leib seynd ihr Closter. 336.
Leidet Entzuckung der Gnaden mit vngern. 455.
Siehet / wie Christus ein bereuerten Sünder aufnimmt.
491.
Opferet all ihr Leiden Gott auff / vnd wirdt getröst. 524.
Liebt innerliche Ruhe. 653.

Gewüssen.

Das Gewüssen ist ein erschredliche Pein der ver-
dammbten. 381.
Der ein gut gewüssen hat / ist leichtlich rühig. 561.

Glauben.

Geistlicher Discurs vom Glauben. 566.
Ist ein klares Licht des Verstandts. 574.
Ist der Grund alles guten. 574.
Ist ein grosse Gnad. 577.
Wirdt einem Schifflein verglichen. 585.
Sein Prob ist die Gedult. 587.

Gott.

Ist das Zihl des Menschen. 115. vnd 222.

Register.

Soll mit Euffer vnd Ernst gesucht werden. 131.
Ist das Herz eines wahren Geistlichen. 205.
Gott allein / vnd nichts neben ihm soll geliebt werden. 221. & seqq.

Ist allenthalben. 256. 301. 434.

Ist ein Feind der Sünd. 256.

Wie er Adam im Paradyß gesucht. 256.

Erkennt alles in sich selbst. 259.

Hat befohlen ihm zu dienen vnd zu lieben bey Straff ewiger Pein / mit Versprechung ewiger Glory. 264.

Hat den Menschen wunderbarlich erschaffen. 465. vnd sehr geliebt. 265.

Gott lieben ist gar ring. 266.

Hat bestimbt die Jahr / Monat / Stunden / vnd Punkten des Lebens vnd der Sünden. 341.

Rimbt gnugsambe Guad nit hinweg. *ibid.*

Wirdt dem Feur verglichen. 348.

Estrafft die Sünden allheit vnder Verdiensten. 374.

Von ihm gesünderet seyn / ist die größte Pein. 385.

Gott lieben was es seye. 625.

Wie vnd warumb Gott den Menschen liebe. 655.

Wer Gott seye. 655.

Seiner Hilf kan man nit zu vill trawen. 600.

Seine Reichthumben seynd vnerschöpflich. 601.

Sein Freygebigkeit. 604.

Ihm dienen / ist die höchste Glückseligkeit. 682.

Ist in vns gegenwertig. 718.

Göttliche Allmacht.

Ist ein Saul der Hoffnung. 600.

Göttliches Angesicht.

Von diesem ein ganker Discurs. 722.

Ist das Ziel vnd End vnser Erschaffung. *ibid.*

Wie vortreflich es seye. 725.

Gehört denen / die eines rechten Herzens seynd / auß Schuldigkeit. 707.

Begird ihm anzuschawen macht heylig. 131.

Gottes Ehr.

Soll vor allem gesucht werden. 593. 607.

Ecce ij

Götte

Register.

Göttliche Gerechtigkeit.

Wirdt einem rauhen Waagen verglichen. 276.
Deren Schärffe wider die Engel / Menschen / und
Bihe. 286. & seqq.

Berschonet dem Sohn Gottes nit. 269. 290. 294.
Erstreckt sich in gemein weiter als die Barmherzig-
keit. 295.

Ist auch nur vber die Schatten der Sünd in auß-
heyligsten Leuten. 373.

Beklagt sich der übermäßlichen Barmherzigkeit. 44

Göttliches Gericht.

Letzte Gericht wirdt beschrieben. 344.

Ist sehr erschrocklich. 366.

Göttliche Gegenwart.

Wie dise zubeobachten. 396.

Suche Gott.

Göttliche Gnad.

Was dise in der Seelen würcke. 272.

Deren Entziehung ist ein grosse Straff. 281.

Der Gnad Gottes ist zuzuschreiben alles Ubel / so mit
nit getahn. 351.

Entzug der Gnaden vermehrt bisweilen die Ver-
dienst. 455.

Wirdt verglichen dem Sardis. 578.

Göttlicher Dienst.

Wie diser im Chor zuverrichten. 434.

Göttliche Reichthumen.

Seynd vnerschöpflich. 601.

Gutthaten.

Auch die wenigste Göttliche Gutthaten seynd nit zu
verschulden. 153.

Gutthaten Gottes seynd vornemblich drey / Erschaff-
Erhalt und Erlösung. 153. 161. & 169.

Ein grosse Gutthat Gottes ist / daß alle andere Crea-
turen zum Dienst des Menschen seynd. 156.

Gutthaten Gottes kommen auch für sein Ge-
richt. 352.

Register.

H

Haß.

Sich selbst hassen ist ein Grundlehr des geistlichen Standts. 229.

Haß ist ein grosse Qual in der Höll. 381.

Henricus Saso.

Sein Trunck war mit Gedächtnus des Leids Christi. 554.

Hat in sein Besprung gesehen. 741.

Herk.

Ein laumer hat sein Herk nit bey sich. 209.

Herkens Hartigkeit ist ein grosse Straff. 280.

Heyligkeit.

Des Orts vergrößeret die Sünden. 397.

Hoffnung.

Wirdt dem Smaragdt verglichen. 577.

Von Hoffnung und Vertrauen zu Gott. 598.

Richtet in der Seel ein Pfalk auff von 7. Säulen. 599.

Vermag alles. 616.

Ist ein sanfftes Ruhebettlin. 619.

Höll.

Erschröckliche peinen der Höllen. 284.

Findt in Ewigkeit kein Barmherzigkeit. 286.

Hat zweyerley Qualen. 379. 384.

Hund.

Ist ein danckbares Thier. 360.

J

Jephre.

Gott hat ihn von Schlachtung seiner Tochter nit abgehalten / weiln er auff ihn kein Vertrauen gehabt. 613.

Jmblin.

Dessen Eigenschaften. 479.

Ioanna Königin auß Portugall.

Liebte sehr das Creutz vnd Leiden Christi. 552.

Ecc iij

Jb.

Register.

Joseph.

Patriarch in Egypten. 723.

Iosue.

Befiehlt die Sonn am Himmel. 698.
Jungfrauschaft.

Macht Angelas. 1. 2. & seq.

Was dise sene. ibid.

Ist ober die Engel. ibid.

Bringt geistliche Frucht. 14.

K

Kirchen.

Wie ein Geistlicher sich in der Kirchen verhalten soll.
434. & seqq.

Soll darin nichts geschehen / als was es heist. 68.

L

R. P. Lancicius Soc. Iesu.

Schreibt das Leben der seeligen Mariæ Bonaventuræ. 68.
Läßliche Sünd.

Suche Sünd.

Lauwigkeit.

Ihr Natur. 187.

Ein lauwer Geistlicher wirdt beschrieben. ibid.

Der Lauwigkeit Straff. 200.

Ein lauwer wirdt Pharaonis Zuckerbecken mit Läm
Körben verglichen. 487.

Ist gleich dem verfluchten Feigenbaum. 489.

Ist mit ewigen Zähren zubeweynen. 492.

Lazarus.

In der Schooß Abrahæ. 382.

Liebe.

Gottes in Erschaffung der Seele. 161. & seqq.

Grund der Liebe Gottes ist sich selbst hassen. 226.

Eigene Liebe mischet sich auch vnder gute Werk. 227.

Wückung der eigenen Liebe. 231.

Keine Liebe kan nichts gedulden als Gott / ist allzeit
rühm

Register.

rühig vnd verniegt. 233. vnd 235.
Eigene Liebe hat zwey Augen. 237.
Liebe wirdt dem Carfunkel verglichen. 576.
Worin die Liebe Gottes bestehe. 625.
Wirdt durch das Leiden bewähret. 629.
Macht alles ring. 646. & seqq.
Macht die Seel ein Bruder / Schwester / vnd Mutter
Gottes. 691.

Lucifer.

Wider ihne scharpffe Gerechtigkeit Gottes. 286.

M

S. Marcella.

Hat den Todt täglich vor Augen. 320.

Maria Magdalena von Pazzis.

Lehret die eigne Lieb vnd Willen lassen. 237.

Hatte grosse Dürre des Geists erlitten. 506.

Maria Mutter Christi.

Ihr Gütigkeit. 420.

Ist eher ein geistliche / als leibliche Mutter Gottes
worden durch Verincbahrung ihres Willens mit dem
Göttlichen. 692.

Ist mehr bezieht von Tugendt der Liebe / als durch
Göttliche Mutterschaft. 696.

Ist gegen Gott gerechnet / nur ein Spiegel von ihme
erglantzend. 733.

Die Seel. Maria Bonaventura.

Ihr Leben. 33.

Ihr geistliche Exercitien. 34.

Ihr Testament. 44

Ihr letzter Will. 52.

Vorbereitung zum Todt vnd seeliges Hinscheiden. 61.
vnd 63.

S. Martha.

Ihr Heyligkeit / strenges Leben / vnd Absterben. 315.

Rechte Meynung.

Worinn dise bestehe. 593.

Exempel Christi. 595.

Ecc iiii

Mensch

Register.

Mensch.

Ist forchtſam / begirrig vnd liebſeelig. 264.
Iſt ſchwach vnd ellend. 340. 656.
Sein Würdigkeit / vnd wie er erſchaffen. 466. vnd 568.
Soll arbeiten. 458.
Wirdt einem Nritical Inſtrument verglichen. 637.
Wirdt von Gott geliebt mit vnendlicher Liebe. 697.
Ihme zu lieb hat Gott alles erſchaffen. 698.
Widerſetzt ſich dem Göttlichen Willen allein auß allen
Geſchopfen. 710.
Auf kein Menschen iſt zutrauen. 717.

Mißtrauen.

Wegen der Hilff Gottes iſt vbel gefällt. 600. vnd 612.
Moyſes.

Wegen Mißtrauen wirdt er mit eingelassen in das
gelobte Land. 600.
Begehrt das Göttliche Angeſicht anzuschauen. 602.
vnd 723.

Murren.

Soll vor allen Dingen verhütet werden. 427.

Mieſſiggang.

Iſt ein Feind der Seele. 463.
Iſt wider die Natur des Menschen. 469.
Iſt von dem H. Vater Benedicto hart geſtrafft. 480.
Ein Vſach alles Vbels. 482.
Wirdt dem Sabbath verglichen. 484.

N

Nabuchodonosor.

Wirdt vom Fehr mit verlegt wegen Vertrauen auß
Gott. 616.

Natur.

Es iſt ſchwärer / das ſich Gott mit der menſchlichen Natur
vereinbare / als mit eines vnvernünftigen Thiers. 168.
Menſchliche Natur iſt köſtlich vor Gott. 174.

Nimmer.

Der Ewigkeit iſt erſchröcklich. 336.

Register.

D

H. Ordensstand.

Wirdt den Englen verglichen. 1. 2. 3. 16.
Geistliche haben allezeit den Zugang zu Gott. 8. vnd seq.
Ist ein Stand des Creutzes. 82.
Ist ein Verlobnuß ewiger Buß. 143.
Dessen Zahl vnd End. 181.
Es ist ein Unsinigkeit / im Geistlichen Stand laub
leben. 187.
Geistlicher Stand ist ein Paradeys. 470.
Ist der glückseligste Stand. ibid.
Suche Geistlicher.

P

S. Pachomius.

Lehret die seinige / den letzten Tag vor Augen haben. 323.

Paradeys.

Ist nichts gegen himmlischen Freuden 726.
War ein Garten aller Lustbarkeit. ibid.

Passionen.

Seynd im Menschen. 635.
Werden einem Musical Instrument verglichen. ibid.
Seynd von der Sünd verwirret. ibid.
Peynigen den Menschen. 640.

Der H. Apostel Paulus.

Hatte sein Todt täglich vor Augen. 320.

H. Petrus Apostel.

Wirdt von Christo gestrafft. 354.
Auff dem Berg Thabor hat er wollen Hütten bau
wen. 521. 734.
Auff dem Berg Calvaria hat er sich verkrochen. 521.
Ihm wirdt der Glaub zugeschriben. 734.

Petrus Damiani.

War ein sonderer Vrehrer des Leydens Christi. 553.

Philippus III. König in Hispania.

Sein frombes Leben / vnd Todtskampff. 331. Philip-

Register.

Philippus Bonizius.

Der gerechthigte Jesus war sein Buch. 537.

Geistliche Profession.

Ist der andere Tauf. 343.

X

Rapp.

Wirdt wegen Ungehorsambe gegen Noe gestrafft. 219.
Rechnung.

Vor Gott muß man vmb alles Rechnung geben. 349.

Auch vmb das Böse / so wir nit gethan. 350.

Auch vmb gute Werck. 352.

Vmb gute Werck / die wir auch nit gethan. 356.

Regel.

Die Regel des H. Vatters Benedicti ist ein sonder
bahre Gutthat Gottes. 215.

In diser lehret einer demühtig sein. 527.

Reinigkeit.

Natur diser Tugendt. 456.

Ist von den H. Vätern geprysen. 458.

Ist von Christo geliebt. 459.

Soll von Geistlichen hochgeachtet werden. 461.

Ruhe.

Des Geists. 631.

Kan in keinem Geschöpf sein. 642.

Wirdt mit Vndertruckung der Annuhtungen erhal
ten. 642.

Ist ein Anfang der ewigen Seeligkeit. 650.

Ist ein Gleichheit Göttlichen Lebens. 651.

S

H. Sacramenten.

Werden dem Amethyst verglichen. 582.

H. Sacrament des Altars.

Ist ein Labung im Fieber dieses Lebens. 136.

Ist ein besonder köstlich Mittel das Zihl des Geis
lichen

Register.

lichen Standts zuerlangen. 216.
Ist ein Begriff aller Wunder Gottes. 660.
Auch der H. H. Dreyfaltigkeit. 661.
Item der Erschaffung. 663.
Der Menschwerdung Christi. 671.
Wie diß zuempfangen. 677.
Ist ein Quell alles Guten. 672.

Sara.

Wirdt wegen des lachens gestrafft. 444.

Schächer.

Wormit der gute Schächer das Paradyß verdient.
706.

Scapural.

Ist ein Annahmung zur Gedult. 565.

Seel.

Fürtrefflichkeit der Seelen. 161.
Ist in Gnaden Gottes gar schön. 272. vnd 733.
Doch keiner seeligen Seel zuvergleichen. 734.
Ein Gottliebende Seel ist ein Wohnung Gottes
auff sonderbahre Weiß. 718.
Ist ein Statt vnd Tabernackel Gottes. 752.

Ewige Seeligkeit.

Besteht in Anschawung Göttlichen Angesichts. 733.
Ist nit zu beschreiben. *ibid.* & seq.

Stephanus Abbt.

Thut immerdar Christum am Creutz anschawen. 553

Sterben.

Ein sterbender wirdt beschriben. 327.

Stillschweigen.

Wirdt gelobt. 438. & seq.

Straff der Sünden.

Ist villfaltig. 277.
Ist in diesem Leben ein grosse Gnad. 280.
Wegen eines einigen Apffel Biß. 287.
Gegen den Englen. 302.
Gegen den Menschen. 306.

Gegen

Register.

Gegen dem Sohn Gottes. 307. vnd 297.
Sünd.

Natur der Sünd ic. 241. vnd seq.
Grimmigheit vnd Bosheit der Sünd. 247. 276. 309.
Was dise sene. 250. 256. 259.
Denimbt der Seelen alle Schönheit. 273.
Kan mit natürlichen Mittlen nit verbessert werden.

^{273.}
Verursachet mehr Sünden. 282.

Sünd der Englen. 303.

Wie die Sünd zubüssen. 310.

Eigene Sünd. 338. vnd seq.

Alle Sünd werden im letzten Gericht vorkommen. 344.

Läßliche Sünd. 400. 370. & seq.

Sünder.

Will Gott gleich seyn. 172.

Kempffet mit Gott wider Gott. 251. 267. 276.

Stünket vmb die Ordnung der Natur. 340.

Wie diser bereüwt von Christo wider empfangen
werde. 491.

T

Tziffel.

Widersezt sich dem guten Vornemmen. 17.

Versucht den Menschen vornemblich im Absterben. 315.

Ihr Sünd war ein einkige. 303.

Suche Sünd.

Ihr Straff. 302.

Berg Thabor.

Was sich da mit Christo begeben. 735.

Ioan. Thaulerus.

Berehrt das Lenden Christi. 655.

S. Theresia.

Hat durch der Gegenwart Gottes Betrachtung die
Sünd vermeidet. 262.

Innerliche Dürre gar starck gelitten. 508.

Die Seeligkeit im Leben verkostet. 740.

Thier

Register.

Thier.

Suche Vernünftig.

Theologische Tugenden.

Seynd drey. 366.

Todt.

Gedächtnus des Todts ist ein sonderbahy Mittel die Sünd zu vermeiden. 312. 318. 319.

Ursprung. *ibid.*

Soll von Glaubens erleuchten mit geforchten werden.

313. Ist doch erschrecklich; vnd warumb. 314. 315.

Soll täglich vor Augen stehen. 317.

Dessen natürliche Einbildung ist nutzlich / vnd wirdt beschriben. 321.

Furcht des Todts ist vom H. Geist. 225.

Todtsünd.

Suche Sünd.

B

Übung.

Rein vnd Leyd. 269.

Der Verwunderung. 343.

Verdammben.

Die Bile der Verdammben ist unzählig. 392.

Vereinbahrung.

Des Menschlichen Willens mit dem Göttlichen ist ein Geistliche Hochzeit. 686.

Mit was Nutzen. *ibid.*

Vereinigung mit Gott

Hierinn bestehet die Vollkommenheit. 222.

Diser Süffigkeit im sterblichen Leben. 718.

Ist nit zubegreifen. *ibid.* & seq.

Vernunfft.

Vnvernünftige Thier werden gestrafft wegen des Menschen. 288.

Vernichten den Willen Gottes. 712. 717.

Ver

Regtster.

Verstand.

Ist ein Bildnus Gottes. 159.

Von der Sünd verfinckteret. 638.

Kan das Angesicht Gottes nicht fassen. 722. vnd seq.

Innerliche Verlassenheit.

Suche Dürre.

Vertrauwen zu Gott.

Suche Hoffnung.

Ungedult.

Wirdt beschriben. 564.

Vollkommenheit.

Bestehet in Vereinhabung mit Gott / mittels der Liebe. 222. 629.

Bestehet nit in außserlichen Dingen. 227.

Vorsatz.

Soll in der Betrachtung nit nur gemein / sonder particular vnd absonderlich seyn. 100.

Sollen kurz vnd klärlich auff das Papeyr getragen werden. 104. vnd 401.

Seynd alle Tag zuerneweren / sonderlich zu gewissen Zeiten. 396. 458.

W

Wagen.

Der Gerechtigkeit Gottes. 276.

Der Herrlichkeit Gottes. 286.

Welt.

Ist voll böser Exempel. 218.

Werck.

Alleserliche Werck seynd nit der Kern des Geists. 227.

Geschehen nit alzeit auß Liebe Gottes allein. *ibid.*

Seynd besten Theils unvollkommen. 353.

Werden alle für das Gericht Gottes kommen. 347.

Gute Werck seynd Gaben Gottes. 409.

Auch das geringste gute Wercklin in der Gnad Gott

Register.

tes verdient den Himmel. 576.

Göttlicher Will.

Ist allein / auch in der Widerwertigkeit zusuchen. 95.

Sein Allmacht. 263.

Ist die Regel vnd Richtschnur aller Dingen. 707.

Ihme gehorchen alle Geschöpf. 710.

Menschlicher Will.

Ist ein Contrafet Gottes. 160.

Verlaugnung eigenes Willens ist sehr verdienstlich.

177.

Vereinbahrung mit dem Göttlichen ist ein geistliche

Hochzeit. 686.

Mit was für Würde vnd Nusbarkeit dise geschehe.

ibid.

Der Will ist ein Schlüssel des menschlichen Herzes. 12.

Soll gehasset werden. 237. 337.

Soll sich vnderwerffen. 239.

Der eigene Will ist nit im Gewalt eines Geistlichen.

395.

Ist ein Unsinnigkeit / dem eigenen Willen anhangend

vnd den Göttlichen verlassen. 715.

3

Zeit.

Verlohrne Zeit ist ein grosse Qual der Verdambten.

380.

Gebrauch der Zeit. 463.

Soll billich wohl angewendt werden. 466.

Zihl vnd End.

Alle menschliche vernünftige Werck sollen zu einem

gewüssen Zihl gerichtet werden. 70.

Zihl der Geistlichen Exercitien. ibid.

Zihl vnd End des Menschen. 115.

Nussert seinem Zihl ist nichts rübig. 116. vnd 124.

Am Zihl vnd End ist alles gelegen. 117. 125.

Gott ist das Zihl vnd End des Menschen. 120.

Alles strebet nach seinem Zihl / als allin der Mensch

fehret

O. VI
23

Register.

kehret sich darvon ab. 124.
Die Verdambte kommen nie zu ihrem Zihl. 38.
Mittel zum Zihl. 144.
Zihl vnd End eines Heistlichen. 181. vnd 222.
Das Angesicht Gottes ist das Zihl aller Heiligen.
752.

Zorn.

Gottes ist erschrecklich. 291.
Wirdt dem Feuer verglichen. 348.

Errata

Pag.	10.	Linea	12.	Schencken	lege	Schencken
--	11.	--	6.	wide	--	wirdt.
--	15.	--	ult.	ist vnn keines.	--	vnd ist keines.
--	17.	--	2.	Propofinen.	--	Propofiten.
--	24.	--	17.	das	--	dann.
--	36.	--	ult.	1616.	--	1626.
--	99.	--	7.	se	--	se.
--	153.	--	6.	Königin	--	Königin.
--	161.	--	9.	abe	--	aber.
--	179.	--	8.	vneine	--	vneine.
--	210.	--	21. & 22.	wehe / wehe	--	wäbe / wäbe.
--	285.	--	15.	das nuren bloffe hör	--	das nur bloffe hören.
--	319.	--	8.	deselbsten	--	derselbsten.
--	469.	--	6.	Euck	--	Euck.
--	601.	--	28.	besitzen	--	besitzen.
--	634.	--	17.	vnd wohin	--	vnd (wohin.
--	680.	--	51.	zugehen darneben;	--	zugehen; darneben.
--	760.	--	6.	weiner	--	meiner.
--	714.	--	29.	bein	--	bein em.

E N D E.